

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 74 (1999)
Heft: 12

Rubrik: Persönlich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der «Schweizer Soldat» dankt

Sie haben grosse Arbeit geleistet

Auf Jahresende treten sechs hohe Offiziere ins zweite Glied zurück, denen auch der «Schweizer Soldat» für die geleistete Arbeit danken möchte. Während Jahren standen sie an verantwortungsvollen Posten und stellten ihre Kraft und ihr Können der Armee zur Verfügung. Unsere besten Wünsche mögen sie in die Zukunft begleiten.

*Oberst Werner Hungerbühler,
Chefredaktor*



Korpskommandant, Kommandant des Gebirgsarmeekorps 3 seit dem 1. Januar 1993.

Simon Küchler, 1937, von Alpnach OW, besuchte das Gymnasium in Sarnen. Seine Studien an den Universitäten Freiburg und Grenoble (F) schloss er mit dem Sekundarlehrerdiplom ab. Nach sechsjähriger Lehrtätigkeit und einem Englandaufenthalt wurde er 1968 Lehrer an der Kaufmännischen Berufsschule Schwyz, zu deren Rektor er 1971 gewählt wurde. Auf den 1. Januar 1989 wurde er zum Kommandanten der Gebirgsdivision 9 und Divisionär ernannt. In der Armee kommandierte er als Milizoffizier, im Wechsel mit Diensten als Generalstabsoffizier, das Gebirgsfüsilierbataillon 72, zwischen 1982 und 1984 das Gebirgsinfanterie-Regiment 29 und von 1986 bis 1988 die Reduitbrigade 24.

KKdt Küchler ist auch mit unserer Zeitschrift sehr verbunden. Er freut sich, wenn der «Schweizer Soldat» bei der Leserschaft auf grosses Interesse stösst. Als es letzthin darum ging, ein neues Layout für unser Heft zu suchen und zu realisieren, brachte er seine gute Ideen beim Strategieseminar in Zürich ein. Ob es bei der Verteidigung der neuen Gardisten in Rom, bei einem Rapport oder auf dem Ausbildungs-

platz irgendwo im alpinen Gelände war, stets nutzte er die Gelegenheit, um mit dem Chefredaktor ein paar Worte der Verbundenheit zu wechseln.

Fernand Carrel, 1937, von Lausanne und Fribourg, schloss 1961 sein Ingenieurstudium an der ETH Lausanne ab. Parallel dazu erwarb er diverse Flugbrevets. Bis 1967 wirkte er an einem zivilen Flughafenprojekt mit und arbeitete als Ingenieur und Pilot für die Stadt Lausanne. Anschliessend erfolgte sein Eintritt in den Instruktionsdienst, wo er bis 1984 als Flugversuchsleiter bei den Fliegertruppen und ab 1985 als Ressortchef «Einsatz» beim Projekt «Neues Kampfflugzeug» fungierte. 1959 erwarb Fernand Carrel das militärische Pilotenbrevet; bis 1967 war er Milizpilot in einer Jagdbomber-Staffel (Venom). Mit der Beförderung zum Hauptmann wurde er 1968 Kommandant-Stellvertreter in einer Interceptor-Staffel (Mirage IIS) und im Jahr 1976 als Major Geschwaderführer. Es folgten Aufgaben im Stab der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen. 1983 übernahm Carrel als Oberst das Kommando eines Fliegerregiments, 1985 wurde er unter Beförderung zum Brigadier Stabschef der



**Korpskommandant, seit März 1992
Kommandant der Luftwaffe.**

Flieger- und Fliegerabwehrtruppen und später Chef der Abteilung Koordination und Planung. 1990, als Divisionär, erfolgte seine Berufung zum Chef Führung und Einsatz im Kommando der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen.

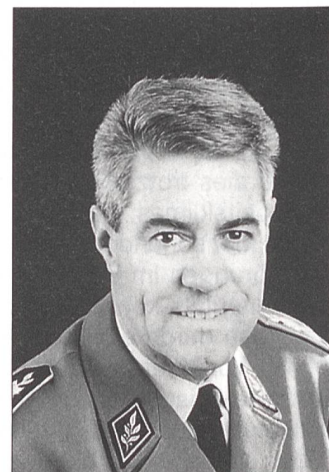
André Liaudat, 1937, von Châtel-St-Denis FR, arbeitete nach den Schulen in Martigny VS und Freiburg (Kaufmännisches Diplom) bei den SBB und als Beamter der Kriegsmaterialverwaltung, bevor er 1966 Instruktionsoffizier wurde. Zunächst bei den



Divisionär, Kommandant Territorialdivision 1 seit dem 1. Januar 1994.

Schulen der Reparaturtruppen wie auch in Zentralschulen eingesetzt, wechselte er 1972 zur Infanterie. Nach Absolvierung der Ecole Supérieure de Guerre Interarmée in Paris übernahm Liaudat 1981 das Kommando der Gebirgsinfanterieschulen in Savatan und 1984 jenes der Infanterie-Offiziersschulen in Chamblon. Von 1987 bis 1989 leitete er die Zentralschulen C. Auf den 1. Januar 1989 wurde Liaudat zum Divisionär und Kommandant der Gebirgsdivision 10 ernannt, die er bis Ende 1993 führte. Im Truppendienst kommandierte er zwischen Diensten als Generalstabsoffizier das Gebirgsfüsilier-Bataillon 14 und das Gebirgsinfanterie-Regiment 7.

Jean-Daniel Mudry, 1944, von Lens VS, absolvierte die Schulzeit und eine Lehre als Chemielaborant im Wallis. Auf dem zweiten Bildungsweg bildete er sich in Chur zum dipl. Ing. chem. HTL weiter (1970). Bis zu seinem Eintritt ins Instruktionskorps



Divisionär, Kommandant der Gebirgsdivision 9 seit dem 1. Januar 1995.

1972 arbeitete er in der Privatwirtschaft. Als Instruktor der Infanterie lehrte er in Rekrutenschulen sowie in der Schiessschule Walenstadt. 1984/85 folgte ein Lehrgang an der Scuola di Guerra in Italien. Es schlossen sich Einsätze in Generalstabskursen und Zentralschulen an. 1988/89 kommandierte er die Zentrale Gebirgskampfschule von Andermatt. Im Truppendienst war er als Generalstabsoffizier in verschiedenen Stäben eingesetzt und kommandierte das Gebirgsfüsilier-Bataillon 89 und das Gebirgsinfanterie-Regiment 18. Von 1991 bis 1994 führte er die Grenzbrigade 11.

Andreas Bürgi, 1942, von Lützelflüh BE, studierte nach der Mittelschule Betriebswirtschaft an der Universität Bern und trat anschliessend bei der Gruppe für Generalstabsdienste (GGST) in den Bundesdienst ein. Als Instruktor der Fliegertruppen kommandierte er Flieger-Unteroffiziers- und Rekrutenschulen, war Chef der Sektion Luftkriegsmittel im Stab GGST und bildete sich am Air Command and Staff College in Montgomery (USA) weiter. Anschliessend leitete er bis zur Übernahme des Kommandos über die Flugplatzbrigade 32 die Abteilung Material im Stab

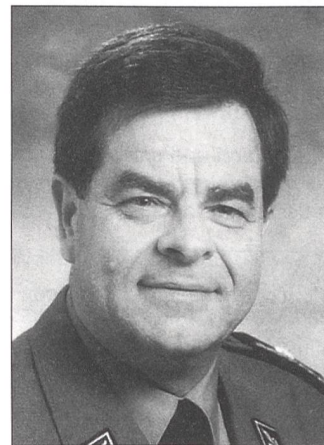


Brigadier, Kommandant Flugplatzbrigade 10 seit dem 1. Januar 1992.

GGST. In der Armee war er als Generalstabsoffizier in verschiedenen Stäben eingesetzt und kommandierte das Flugplatzregiment 3.

Gotthold Gehring, 1944, von Rüdlingen SH, durchlief die obligatorischen Schulen in Freiburg, schloss das Gymnasium in Bern mit der Matura ab und erwarb 1970 an der ETH Zürich den Titel eines Elektro-

ingenieurs. Seither ist er in einem Freiburger Privatunternehmen Vorsitzender der Geschäftsleitung und Delegierter des Verwaltungsrates. Als Milizoffizier kommandierte er zuerst das Gebirgsfüsilier-Bataillon 16; später wurde er Stabschef der Territorialzone 10 und Kommandant des Infanterieregiments 88. Auf den 1. Januar 1994 erfolgte seine Beförderung zum Brigadier und nebenamtlichen Kommandanten der Festungsbrigade 10.



Brigadier, nebenamtlicher Kommandant Festungsbrigade 10 seit dem 1. Jan. 1994.

Ambiance und eine gepflegte Küche finden Sie in unseren bekannten Gaststätten

Hôtel Pax ☆☆ SSH garni

68, Rue du 31-Décembre, 1207 Genève
Tél. 022/787 50 70
Fax 022/787 50 80

30 chambres, douche/bain WC,
TV, radio, téléphone direct
Centre ville, prix modérés, facilités de parking
www.hotel-pax-geneva.ch

Hôtel Post 3994 Lax

Fam. B. Zurbriggen
Furkastrasse Tel. 027/971 12 39
3994 Lax Fax 027/971 32 77

NFL Pailler Stéphane Eclairage

Croix Fédérale 28
2300 La Chaux-de-Fonds
Tél. 032/968 05 81
Fax 032/968 05 83



Restaurant
**zur alten
Post**
Tel. 061/401 44 55

s Cordon-Beizli von Oberwil

- Tagesmenü ab Fr. 13.50
- Saisonspezialitäten
- ruhiges Gartenrestaurant
- 30 m von BLT-Station Nr. 10
- eigene Parkplätze

Wir empfehlen unsere Poststube für Familien-, Vereins- und Geschäftsessen.